

NEWSLETTER Nr. 2 – Dezember 2023



Liebe Freunde und Förderer unseres Vereins,

wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2024 – auf dass es ein friedvolles Jahr werde!

In dieser Ausgabe haben wir den Schwerpunkt auf die Rückmeldungen gelegt, die uns erfreulicherweise immer wieder erreichen. Wir geben sie auszugsweise weiter.

ES sind ganz verschiedene Lebenswirklichkeiten, die mit ihren Spenden unterstützt werden und jede einzelne ist wichtig.

Bei Rückfragen oder wenn Sie den Newsletter gerne direkt erhalten wollen, können Sie uns gerne kontaktieren unter [mail @aktion-geeinte-welt.de](mailto:mail@aktion-geeinte-welt.de)

Wir freuen uns über Anregungen und Mithilfe in jeder Form und bedanken uns herzlich für die treue Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr.

Gesegnete Festtage wünscht Ihnen allen Ihr Vorstand

Edith Höll Berthold Wald Thea Schmidt Reiner Schmidt



Rückmeldungen der Projektpartner

Südafrika



Amava Oluntu ist eine südafrikanische Nonprofit-Organisation mit Sitz in Kapstadt und bietet inklusive und community-basierte Lernräume für junge Erwachsene und Maßnahmen, mit dem Ziel, nachhaltige Lebensgrundlagen zu schaffen.

„Aktion für eine Geeinte Welt e.V.“ unterstützt diese Mission seit 2020. Mit ihrer Hilfe konnte Amava Oluntu zentrale kapazitätsbildende Maßnahmen wie Start-Up Trainings umsetzen und Kosten für Nahrungsmittel sowie Transportkosten der Jugendaktivitäten decken.

"Durch Amava habe ich auch die Möglichkeit bekommen, am Centre for Entrepreneurship zu studieren. Es war immer mein Ziel, dorthin zu kommen, und dank Amava habe ich eine Abkürzung genommen. Amava hat mir unglaubliche Erfahrungen ermöglicht. Es ist schwer zu erklären, es gibt Dinge, die ich jetzt weiß, die ich sonst nicht gewusst hätte."



Jugendliche können Zugang zu unternehmerischen Möglichkeiten und Netzwerken erhalten.

(Teresa Boulle)

Im Jahr 2022 konnten wir für dieses Projekt 9.305,00 Euro überweisen.

Pakistan

„Im September 2022 haben wir bei einem ersten Besuch in der Region um Tando Allayhar Lebensmittel und Sanitärartikel für die Flutopfer dieser Gemeinde gebracht und wie so oft waren nicht wir die Schenkenden, sondern die Beschenkten.

Seitdem ist diese Freundschaft weitergegangen und hat sich vertieft. Mit eurer Hilfe haben die Mill Hill Patres vor Ort im November und Dezember weitere Lebensmittel Pakete, sowie bereits gekochte Speisen an die von der Flut am meisten betroffenen Familien verteilen können. Nach der ersten Hilfe, der Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten, wollten wir den betroffenen Familien helfen, die zerstörten Häuser wieder aufzubauen. Wie diese Familie haben weitere 40 Familien ein neues Dach über dem Kopf erhalten.“ (Julia Ritter)



In kürzester Zeit kam über 31.000,00 Euro Spenden zusammen.

Mexiko

„Seit März 2022 bieten wir nach der Pandemie einen besseren Zugang zum Sozialzentrum an, wir haben wieder begonnen, Lebensmittel auszugeben und die Kinder bei ihren Hausaufgaben zu unterstützen und ab Monat Mai wurden die Aktivitäten des Zentrums wieder normal aufgenommen.

Im schulischen Bereich: Leider ging in der Zeit der Pandemie das schulische Niveau der Kinder noch weiter zurück, sodass einige von ihnen die Schule leider abbrachen. Ende August begann das Schuljahr 2022-2023 wieder normal. In dieser Zeit haben wir den regelmäßigen Einkauf von Schulmaterial wieder aufgenommen, indem wir es im Großhandel gekauft haben. Außerdem haben wir den Kauf von Schuluniformen, Schuhen, Turnschuhen, Rucksäcken und allem anderen, was sie für die Schule brauchen, weiter unterstützt. Wie Sie sich vorstellen können, haben die meisten Kinder mit großer Begeisterung begonnen.



Im **Gesundheitsbereich** haben wir das ganze Jahr über Medikamente verteilt, die uns von verschiedenen Stellen gespendet wurden. In dieser Zeit wurde auch die psychologische Beratung wieder persönlich aufgenommen, denn während der gesamten Zeit der Pandemie wurde sie per Zoom durchgeführt, was für viele

Menschen schwierig war, da sie in ihren

Wohnungen keinen privaten Raum hatten.

Im **sozialen Bereich** wurden im Januar eine große Menge an Lebensmitteln an die Familien von Kindern mit Schulunterstützung geliefert. Wir haben festgestellt, dass sich zu Beginn des Jahres viele unserer Familien in größeren wirtschaftlichen Schwierigkeiten befanden.“

(Hildegard und Harald Geis)

Bereits 35.500,00 Euro Spendengelder konnten in 2023 schon überwiesen werden!

Kamerun, Afrika



Das schönste aller Geschenke ist als Weihnachtsgeschenk angekommen: Trinkwasser !!!!

„Jetzt können unsere Kinder sauberes Wasser trinken und kein Flusswasser, das die Gefahr von Krankheiten wie Typhus, Amöben usw. birgt. Es ist ein neues Leben, die Kinder klagen nicht mehr über Bauchschmerzen, sie können kochen und sich mit sauberem Wasser waschen!

Wir mussten die Arbeiten wegen unvorhergesehener Umstände für einige Zeit aussetzen, aber mit Ihrem Beitrag von **10.000 Euro** konnten wir nun die Arbeit gut beenden!!!

Man kann sich nicht vorstellen, wie groß die Freude ist, wenn man Wasser aus einem Brunnen in der Nähe seines Hauses schöpfen kann, und man kann es in den Gesichtern aller sehen, nicht nur der Kinder, sondern auch der Menschen in der Nachbarschaft. Sie wissen, dass es mit sauberem Wasser weniger Krankheiten geben wird und dass sie nicht mehr kilometerweit fahren müssen, um Wasser aus den Behältern zu holen. Wir sind sicher, dass der Zugang zu Trinkwasser den Menschen helfen wird, sich aus der Armut zu befreien und ein Leben in Würde zu führen.

Danke, dass Sie uns halfen, diesen Traum wahr werden zu lassen! Unsere ganze Dankbarkeit und Liebe!!! Möge Gott Ihnen das Hundertfache zurückgeben!“

(Anni Lechner)



Schulpatenschaften im Heiligen Land

Im Zuge der erschütternden Ereignisse der letzten Wochen sind wir natürlich mit Suhail Daibes, dem Direktor der Schule in Beit Jala in Kontakt und möchten gern die letzten Nachrichten, die wir erhalten haben mit Ihnen und euch teilen. Es sind natürlich keine guten Nachrichten, aber Botschaften des Zusammenhalts und der Wunsch nach Frieden, die wir teilen und unterstützen möchten. (Helga Preißer und Monika Sander)

Nachricht vom 11.10.2023

„Liebe Freunde,

ich danke euch für eure aufrichtigen Worte und Gedanken an uns. Leider bricht nun wieder Krieg aus und unschuldige Menschen zahlen den Preis dafür. Gott sei Dank sind wir hier in Beit Jala und Bethlehem im Allgemeinen sicher, aber wir leben unter militärischer Belagerung, Beit Jala ist abgeriegelt und sogar innerhalb der Stadt separiert, wie alle Städte im Westjordanland.

Am Samstag, als der Krieg ausbrach, waren wir in der Schule, unglücklicherweise verfehlte um 8:30 Uhr eine Rakete ihr Ziel und schlug in Beit Jala im Gebiet Beer Ouna ein. Ich habe alle Schüler nach Hause geschickt, dann haben wir am Montag und Dienstag auf Online-Unterricht umgestellt. Heute sind wir wieder in die Schule zurückgekehrt, wobei 223 Kinder fehlten, die wegen der Blockaden nicht kommen konnten.

Trotzdem danken wir Gott, dass es uns gut geht, das große Leid liegt in Gaza und dem gesamten betroffenen Gebiet auf beiden Seiten.

Wir beten für den Frieden, das ist alles, was wir tun können.
Vielen Dank und die besten Wünsche an alle.“

Aus dem Weihnachtsbrief:

„...wir befinden uns alle in einer extrem angespannten Situation und in einer noch nie dagewesenen Lage, auch wirtschaftlich. Während unsere Schulen weiter geöffnet sind, Lehrer und andere Angestellte ihre Arbeit tun, sind die Eltern nicht in der Lage sind, die Schulgebühren zu zahlen. Die Gehälter und andere Ausgaben müssen aber im Dezember 2023 durch die Schule gezahlt werden ...! Was für ein komplexes Dilemma. Ganz zu schweigen von der mentalen und psychologischen Situation der Schüler, Eltern, Lehrer und der gesamten Gemeinschaft.

Weihnachten steht vor der Tür und das Leben ist wie gelähmt. Trotzdem ist der Glaube an Weihnachten tief in unseren Seelen verankert. Wir werden uns nicht davon abhalten lassen, den spirituellen Teil von Weihnachten zu feiern und heben andere Teile für die kommenden Jahre auf, die hoffentlich bessere sein werden. Es ist eine Gelegenheit, zum Geist von Weihnachten zurückzukehren: Armut, Bescheidenheit, ehrliche Gebete für Frieden und Stabilität im Heiligen Land und für alle seine Bewohner, die wirklich glauben und Frieden wollen. Es ist auch ein Anlass, Ihnen und euch unseren aufrichtigen Dank und unsere Verbundenheit für Ihre kontinuierliche Unterstützung zu übermitteln, die uns neben der finanziellen Hilfe auch die aufrichtige Gewissheit gibt, dass wir nicht allein sind und dass wir Brüder und Schwestern haben, die an uns denken, für uns beten und uns unterstützen.“

Hier kamen in diesem Jahr 18.000,00 Euro zusammen.

